

## **Bad Driburger Erklärung: „Jeder Patient hat ein Recht auf AMTS“**

**Bündnis aus Apothekern und Ärzten fordert den Gesetzgeber auf, die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass jeder multimorbide Patient in Deutschland das Recht auf eine Medikationsanalyse erhält.**

Mit tosendem Beifall würdigten die Teilnehmer der ersten Viandar-Tagung die Worte von Apotheker Holger Gnekow aus Hamburg, als er erstmalig die „Bad Driburger Erklärung“ verlas.

Im Beisein von Apothekern der Kooperationen Migasa und Alphanet sowie renommierten Persönlichkeiten der Apotheker- und Ärzteschaft, darunter Gabriele Regina Overwiening (Präsidentin der Apothekerkammer Westfalen-Lippe), Dr. Oliver Funken (Vorsitzender des Hausärzterverbandes Nordrhein) sowie Ralf König (Director Pharmacy im health innovation hub des Bundesministeriums für Gesundheit) forderte Gnekow alle Ärzte und Apotheker auf, Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) zu leben und aktiv nach vorne zu treiben. Alle Heilberufler seien dringend aufgefordert, sich auf dem Gebiet der AMTS zu engagieren, alle multimorbiden Patienten hätten ein Recht auf eine Medikationsanalyse.

Dr. Funken ergänzte die Erklärung mit der Forderung an den Gesetzgeber, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen und die finanziellen Mittel bereitzustellen. Mit dem deutlichen Zuspruch aller Beteiligten geht die „Bad Driburger Erklärung“ als offizielles Dokument sowie als Versprechen für die Apothekerschaft in Deutschland aus der Tagung hervor.

Auch Overwiening wies mit einem mitreißenden Impulsvortrag erneut auf die Dringlichkeit sowie zahlreiche Fakten hin, die ein Handeln nicht nur erfordern, sondern längst überfällig machen. „Immer wieder zeigten Studien, wie viele arzneimittelbezogene Probleme die Patienten haben und welchen positiven Einfluss die Apotheke darauf nehmen kann - Dafür sei aber eine kulturelle Änderung notwendig. Wir müssen uns von alten Mustern befreien und mehr Verantwortung übernehmen. Daraus wird eine neue Haltung entstehen“, rief Overwiening den Anwesenden zu.

Eine neue Perspektive, das Thema AMTS zukunftsfähig im Markt zu etablieren bietet das „360° Medikationsmanagement“ der Viandar. Eine eigens dazu konzipierte Software vereint neueste technische Standards mit einem strukturierten AMTS-Prozess. Für diesen innovativen Ansatz hat sich ein gemeinsames Unternehmen gegründet, das erstmals die Berufsgruppen der Apotheker und der Ärzte offiziell miteinander vereint. Die Viandar GmbH, an der neben den Apothekenkooperationen Migasa und Alphanet inzwischen auch der Hausärzterverband Nordrhein über die SHP Servicegesellschaft beteiligt ist, hat auf einer ersten gemeinsamen Tagung am 18. Februar im westfälischen Bad Driburg erstmalig Einblicke in den Livebetrieb gewährt.

In diesem neuartigen, interprofessionellen Ansatz überzeugen definierte Prozesse, das gemeinsame Netzwerk für Hausarztpraxen und teilnehmende Apotheken, vereint in einer intuitiv zu bedienenden und lernenden AMTS-Software. Die Befähigung an diesem Konzept teilzunehmen können Apotheken zum einen durch eine Präsenzschiulung in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie durch ein zertifiziertes und akkreditiertes Online-Modul des Kooperationspartners „Campus Pharmazie“ erlangen - beide Module basieren auf dem BAK-Curriculum und garantieren höchste Qualität.

## Die „Bad Driburger Erklärung“ im Original

„Angesichts von 20.000 UAW-Toten (unerwünschte Arzneimittelwirkung) pro Jahr fordern die Teilnehmer des 1. Viandar-Symposiums am 18. Februar 2020 alle Ärzte und Apotheker auf, AMTS (Arzneimittel-Therapie-Sicherheit) zu leben und aktiv nach vorne zu treiben. Alle multimorbiden Patienten haben ein Recht auf eine Medikationsanalyse. Dazu müssen alle Heilberufler zur Zusammenarbeit bereit sein. Der Gesetzgeber wird aufgefordert, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen und die finanziellen Mittel bereitzustellen.“

## Über die „Viandar GmbH“

Die Viandar GmbH ist ein Zusammenschluss von starken Partnern aus dem Gesundheitswesen, die ein gemeinsames Ziel verfolgen: Standardisiertes, flächendeckendes interprofessionelles Medikationsmanagement für jeden Patienten – zur Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS).

Das „Viandar-360°-Medikationsmanagement“ ist ein Gemeinschaftsprodukt von Hausärzten und Apothekern, das mit Unterstützung einer innovativen Software und abgestimmten interprofessionellen Prozessen für eine sichere und wirksame Arzneimitteltherapie sorgt. Ärzte und Apotheker arbeiten für ihren gemeinsamen Patienten abgestimmt in professionsübergreifenden Workflows auf der gleichen AMTS-Plattform zusammen.

## Pressekontakt:

*Viandar GmbH  
Herr Sebastian Kockmann  
Bahnhofstraße 13  
49525 Lengerich*

*Telefon: +49 5481 – 846 380 7*

*E-Mail: [s.kockmann@viandar.de](mailto:s.kockmann@viandar.de)*

*Web: [www.viandar.de](http://www.viandar.de)*

## Foto 1:



Gabriele Regina Overwiening, Präsidentin der Apothekerkammer Westfalen-Lippe (Mitte)

Foto 2:



Apotheker Holger Gnekow verliest die „Bad Driburger Erklärung“

Foto 3:



Sebastian Kockmann (links, Geschäftsführer Viandar), Melanie Michel (Prokuristin Viandar), Dr. Alexander Schmitz (rechts, Geschäftsführer Viandar)